

**FÜR EIN DEFINIERTES
LOW B MIT DRUCK OHNE
ENDE**



**WWW.HOTWIRE-BASS.COM
06753/94571**

HEVOS
Anspruchsvolle Spitzenklasse
Verstärker
Boxen
Combos



Made in Holland www.hevos.nl info@hevos.nl

recording studio



**Public Peace
Music Productions**

please visit us at www.public-peace.de

official distributor of:

**EXAA
ELECTRONIX**

Carro

**GMR
CUSTOM GUITARS**

nikolausstrasse 22 d-52457 aldenhoven
fon: +49 2464 90 72 67 fax: +49 2464 90 72 68
eMail: info@public-peace.de cell: +49 177 80 20 911

**christoph doll
BASSCULTURE**



christoph doll
veilchenstr. 11
D 41466 neuss
fon/fax:
0049 (0) 2131-463559
mail@bassculture.de
www.bassculture.de

electric
basses
electric
uprights
pickups
services

Musician Sound Design · Automagic Earth Quake Revolution Bass-Wahwah

Kurz angetestet

Bereits mit der ersten Version des legendären Earth-Quake-Bass-Wahwahs (Test im BP 1/2001) konnte Hardy Kurandt seine funky Kundschaft zu Begeisterungstürmen hinreißen. Einige Jahre später knüpft er an diese Erfolge mit einer abermals verbesserten Version dieses wohl vielseitigsten Bass-Wahwahs aller Zeiten an, dem „Earth Quake Revolution“.

Neu an dem innovativen Wahwah-Pedal ist der Revolution-Sensor, der absolut zuverlässig auf minimalen Druck reagiert – das Pedal nimmt also seinen Betrieb auf, sobald der Fuß darauf gesetzt wird (!). Möchte man das Wahwah eher in Form eines Filters benutzen (etwa für spezielle Solosounds), kann mittels eines Fußschalters der Sensor abgeschaltet werden. Das Gerät befindet sich dann im Permanentbetrieb.

Das Innere des Pedals wird durch das wohl solideste Chromstahlgehäuse geschützt, das ich je gesehen habe. An der Unterseite können zudem vier kleine Metalllamellen ausgeklappt werden, mit denen man das Wahwah auf ein Effektboard schrauben kann. Ferner gibt es auf der Unterseite eine mit „Clean Fader“ beschriftete Mini-Öffnung. Durch dieses kleine Loch kann man Reinigungsspray (Deoxit u.a.) einbringen, um den Fader zu reinigen. Ebenso userfreundlich zeigt sich auch der Batterieverbrauch: eine herkömmliche 9 V-Batterie hält laut Herstellerangabe über 100 Stunden!

Das Gerät nimmt den Betrieb auf, sobald man es verkabelt (Achtung: der Stromverbrauch beginnt also ab diesem Punkt!), was durch ein matt leuchtende blaue LED mitgeteilt wird. Tritt man auf das Pedal, leuchtet die LED deutlich heller und zeigt somit an, dass der Sound nunmehr bearbeitet wird – was man jedoch ohnehin sofort hört, denn das Earth Quake hat einige der abgefahrensten Wahwah-Sounds zu bieten, die man sich vorstellen kann! Prinzipiell wartet es mit 12 (!) unterschiedlichen Soundmöglichkeiten auf, die folgendermaßen unterteilt sind: Mittels eines Kippschalters kann man zwischen dem so genannten „Classic“-Mode und dem „Modern“-Mode wählen. Im „Classic“-Mode hört man lediglich das bearbeitete Wahwah-Signal, während im „Modern“-Mode dem Effektsignal auch anteilig das Originalsignal beigefügt wird.

In diesem Fall hört man also das Originalsignal und das Effektsignal. Als sei dies noch nicht des Guten genug, kann man das Mischverhältnis von beiden Signalen an einem kleinen Trimpoti auf der Unterseite des Gehäuses einjustieren. Dafür muss das Gerät allerdings geöffnet werden.

In beiden Betriebsmodi stehen einem der Earth-Schalter (mit drei Positionen) und der Quake-Schalter (mit vier Einstellmöglichkeiten) zur Verfügung. Unter „Earth“ werden drei Frequenzgänge angeboten: 1.) 41 – 930 Hz, 2.) 60 – 930 Hz, 3.) 236 – 2350 Hz. Mit dem „Quake“-Poti hingegen kann man Einfluss auf den Q-Faktor, also die Bandbreite des Wahwah-Effektes nehmen. Je höher man die Position des Reglers einpegelt, desto intensiver klingt der Wahwah-Effekt.



Die zur Verfügung stehenden Sounds reichen von altbekannten Wahwah-Effekten bis hin zu abgefahrenen „Space-Sounds“, die man sicherlich ohne weiteres in der Elefantenforschung einsetzen könnte. Ich kann in der Tat guten Gewissens behaupten, dass ich noch nie ein Wahwah gehört habe, das über einen derartigen Frequenzgang – vor allem „nach unten“ – verfügt! Unbedingte Voraussetzung für Freude im Umgang mit diesem Pedal ist deshalb auch eine starke, tiefbassfreundige Bassanlage!

Das einzige Manko, das ich ausmachen konnte, ist die Tatsache, dass der Mode-Select-Schalter und das untere Ende des Quake-Potis sehr dicht beieinander liegen, so dass ich im Eifer des Gefechtes schon mal unbemerkt den Kippschalter umgelegt habe. Meiner Ansicht nach wäre der Select-Schalter einen guten Zentimeter oberhalb des Earth-Potis besser aufgehoben.

Fazit

Der neue Zögling aus dem Hause Musician Sound Design – tatsächlich eine „Revolution“ auf dem Wahwah-Markt! In puncto Verarbeitung, Vielseitigkeit, Frequenzgang und Klanggüte ist mir auf diesem Gebiet eigentlich nichts Vergleichbares bekannt. Klar, dass diese hohe Qualität auch ihren Preis hat: immerhin mit 275,- Euro schlägt das neue Earth Quake zu Buche. Doch diese Investition lohnt sich für jeden wahren Bass-Funkateer!

Lars Lehmann